

Herr Matthias Brüggemann  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Artland  
Markt 1  
49610 Quakenbrück

**European Platform  
for Democratic Elections**  
c/o  
European Exchange gGmbH  
Erkelenzdamm 59  
10999 Berlin, Germany  
Tel +49 30. 616 71 46 40  
Fax +49 30. 616 71 46 44  
info@epde.org

Berlin, den 26. März 2019

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

am 11. November 2018 hat das Ratsmitglied der Stadt Quakenbrück, Herr Andreas Maurer, als internationaler Beobachter der Lokalwahlen in der von den illegalen militarisierten Separatistengruppen sogenannten „Volksrepublik Luhansk“ teilgenommen. Bestimmte Gebiete der Region Luhansk (CALR<sup>1</sup>) werden von der ukrainischen Regierung als vorübergehend besetzte Gebiete klassifiziert<sup>2</sup> und von keinem UN-Mitgliedstaat anerkannt.

Herr Maurer wurde in den lokalen und russischen Medien als Ratsmitglied der Stadt Quakenbrück vorgestellt und gab eine positive Einschätzung der „Wahlen“ ab. Damit hat Herr Maurer die lokale, die russische und die internationale Öffentlichkeit über die tatsächliche internationale Wahrnehmung der so genannten „Wahlen“ in den besetzten Gebieten der Ukraine getäuscht. Als Ratsmitglied der Stadt Quakenbrück hat Herr Maurer in irreführender Weise die Legitimität dieser „Wahlen“ und damit die Anerkennung der selbsternannten separatistischen Führung in der Region unterstützt.

Die EU erklärte die Wahlen als völkerrechtswidrig und illegal. Ferner betonte die EU, dass sie „die im Rahmen der Minsker Vereinbarungen eingegangenen Verpflichtungen untergraben und gegen die Souveränität und das Recht der Ukraine verstoßen“.<sup>3</sup> Der damals amtierende OSZE-Vorsitzende, Enzo Moavero Milanesi, erklärte in einer Pressemitteilung, er sei „äußerst besorgt über die Ankündigung dieser „Wahlen“, die am 11. November in bestimmten Gebieten der Regionen Donezk und Luhansk stattfinden sollen“ und fügte hinzu, dass „diese Entscheidung dem Buchstaben und Geist der Minsker Vereinbarungen widerspricht“.<sup>4</sup>

Darüber hinaus besagt der Verhaltenskodex für internationale Wahlbeobachter, dass „eine Organisation keine internationale Wahlbeobachtungsmission in ein Land entsenden sollte, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass ihre Anwesenheit dahingehend interpretiert wird, dass sie einen eindeutig undemokratischen Wahlprozess legitimiert.“<sup>5</sup> Das Verhalten von Herrn Maurer stand in deutlichem Gegensatz zu diesen Regeln.

<sup>1</sup> Certain Areas of the Luhansk Region, auf Ukrainisch - Окремі райони Луганської області (ОПЛО)

<sup>2</sup> Siehe <https://zakon.rada.gov.ua/laws/show/254-VIII?lang=en>.

<sup>3</sup> Siehe <https://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2018/12/10/ukraine-eu-adds-nine-persons-involved-in-elections-in-donetsk-people-s-republic-and-luhansk-people-s-republic-to-sanctions-list/>.

<sup>4</sup> Siehe <https://www.osce.org/chairmanship/402440>.

<sup>5</sup> Siehe <https://www.osce.org/odihr/16935?download=true>, Seite 4.

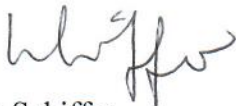
Das Sekretariat der EPDE bittet Sie aufzuklären:

- Hat der Abgeordnete Maurer Sie oder den Rat der Stadt Quakenbrück über seine Absicht informiert, die „Wahlen“ in bestimmten Gebieten der Region Luhansk (CALR) zu beobachten? Wie war Ihre Reaktion oder die offizielle Reaktion des Rates der Stadt Quakenbrück darauf?
- Beabsichtigen Sie oder der Rat der Stadt Quakenbrück zu untersuchen, ob der Abgeordnete Maurer eine offizielle Erlaubnis der ukrainischen Behörden zur Einreise in bestimmte Gebiete der Region Luhansk (CALR) erhalten hat?
- Hat der genannte Abgeordnete Sie oder den Rat der Stadt Quakenbrück darüber informiert, welche Person oder Institution seine Beobachtungstätigkeit organisiert bzw. finanziert hat?
- Beabsichtigen Sie oder der Rat der Stadt Quakenbrück, das Verhalten des Abgeordneten Maurer zu untersuchen und zu prüfen, ob er möglicherweise gegen die Verhaltensregeln für Ratsmitglieder der Stadt Quakenbrück verstoßen hat?

Die Europäische Plattform für demokratische Wahlen (EPDE) ist eine zivilgesellschaftliche Initiative von 14 europäischen Wahlbeobachtungsorganisationen mit einem Sekretariat in Berlin. Seit 2016 untersucht EPDE kontinuierlich das Phänomen der politisch motivierten internationalen Wahlbeobachtung, die zum Ziel hat, Desinformation über die Qualität und Legitimität von Wahlen in die lokale und internationale Öffentlichkeit zu verbreiten, Wahlbetrug zu vertuschen, die Wahlabläufe in autoritären Staaten zu beschönigen und den Einfluss von glaubwürdigen internationalen Wahlbeobachtungsmissionen und von unabhängigen zivilgesellschaftlichen Wahlbeobachtern zu schwächen.

Für Ihre Antwort bedanken wir uns im Voraus.

Mit besten Grüßen



Stefanie Schiffer

EPDE Vorsitzende

--

Anhang:

- EPDE Broschüre "Politically biased election observation—a threat to the integrity of international institutions".